

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE
GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS.

VIERUNDVIERZIGSTER BAND.



BERLIN 1922.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

SW 68. ZIMMERSTRASSE 94.

ZU DEN GESTA TREVERORUM.

Nachtrag von S. HELLMANN.

Bd. 38, 462f. dieser Zs. habe ich zu der Erzählung von der schwebenden Merkurstatue in den Gesta Treverorum Seitenstücke aus der antiken und frühmittelalterlichen Tradition angegeben. Diesen sei ein weiteres angereiht. Es findet sich in Cassiodors *Variae* I, 45 (Auct. ant. 12, 39 ff.). Einer Bitte des Burgunderkönigs Gundobad nachkommend, beauftragt Theoderich d. Gr. Boëthius mit der Besorgung einer Wasseruhr. Entsprechend der Manier des Jahrhunderts, das den Wert von Zeit und Arbeitskraft nicht gekannt haben kann, läßt sich das Sachliche des Schriftstücks, das Anliegen des fremden Herrschers und der Befehl des Gotenkönigs, in wenigen Zeilen zusammenfassen; sie verschwin-

den unter rhetorischen Ausführungen über die Größe der *ars*, der Technik, in deren Lobe sich der Erlaß in bemerkenswerter Weise ergeht. Und hier finden sich nun (a. a. O. S. 41 Z. 23 ff.) mythologische Reminiszenzen, von denen eine an unseren Ausgangspunkt zurückführt: *haec enim fecisse dinoscitur Daedalum volare: haec ferreum Cupidinem in Dianae templo sine aliqua illigatione pendere*
